

Mitglieder

D

Spiel

f

d

zeit

k

15/16

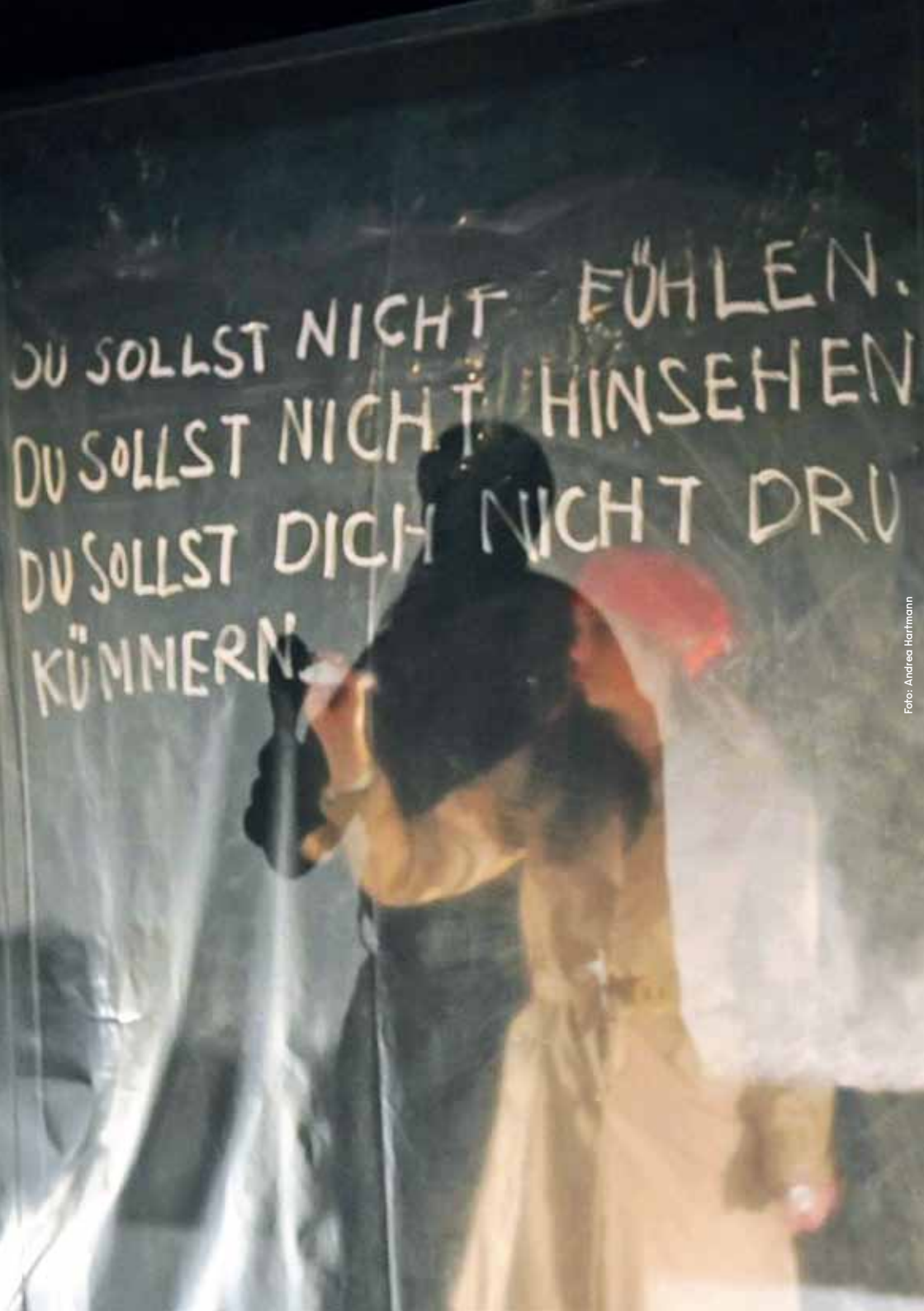


Foto: Andrea Hartmann

Dachverband freie darstellende Künste Hamburg e.V.

<u>Grußwort des Vorstands</u>	<u>4</u>
<u>Vorstellung aller Mitglieder</u>	<u>8</u>
<u>Informationen über den DfdK</u>	<u>48</u>
<u>Mitglied werden</u>	<u>50</u>
<u>Impressum</u>	<u>51</u>

Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder, Kollegen und Kolleginnen, liebe Freunde der darstellenden Kunst,

mit dieser Broschüre halten Sie ein sichtbares Zeichen der voranschreitenden Professionalisierung der Hamburger freien darstellenden Künstlerinnen und Künstler in Händen. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Mitglieder des Dachverbands der freien darstellenden Künste Hamburgs in Wort und Bild vor. Sie präsentieren sich erstmals in diesem Kontext und zeigen die Heterogenität, die Vielschichtigkeit und Lebendigkeit der Hamburger Szene. Zugleich lesen Sie hier zum ersten Mal unseren

neuen Namen: Ab dem Frühjahr 2015 heißt der Verein Dachverband freier darstellender Künste. Endlich tragen wir damit der Tatsache Rechnung, dass wir schon immer nicht nur Theater-schaffende, sondern auch Tänzer und Choreografinnen, Kindertheater- und Musiktheaterschaffende vertreten haben. Wer in Hamburg darstellende Kunst ausübt – ob vor, auf, hinter der oder ohne Bühne –, ist im Dachverband richtig.

Seit seiner Gründung 1997 arbeitet der Dachverband an der Verbesserung der strukturellen und finanziellen Arbeitsbedingungen für die frei arbeitenden darstellenden Künstlerinnen und Künstler in Hamburg. Mit der Potenzialanalyse der freien Tanz- und Theaterschaffenden, die 2011 von der Kulturbehörde bei der Universität Hamburg in Auftrag gegeben wurde, ist eine wichtige Diskussionsgrundlage geschaffen worden, um den Forderungen des Verbands gegenüber Politik und Verwaltung Gehör zu verschaffen. In 2014 wurde es durch die Anmietung eines Probenraums und der vorläufigen Einrichtung einer Geschäftsstelle für den Dachverband möglich, die administrative und konzeptionelle Arbeit auf solidere Füße zu stellen.

Gerade angesichts der errungenen Erfolge setzt der DfdK sich auch in Zukunft weiterhin hohe Ziele, denn es steht in der Stadt Hamburg mit der freien darstellenden Kunst nicht zum Besten. Gerade in einer Stadt, die aufgrund hoher Mieten kaum Raum für die Kunst lässt, müssen strukturelle Grundlagen geschaffen werden, die für die weiterführende Professionalisierung und Qualitätssicherung unerlässlich sind. Genauso überfällig ist eine Aufstockung der Mittel für die Projektförderung und die Schaffung einer adäquaten Spitzenförderung.

So könnte verhindert werden, dass Hamburger Künstlerinnen und Künstler in andere Städte und Bundesländer abwandern müssen, in denen die Förderaussichten teilweise wesentlich höher sind. Die hundertprozentige Verwendung der Einnahmen aus der Kultur und Tourismustaxe für die Kultur wäre ein wichtiges Zeichen der Politik an Hamburgs Kultur- und Kunstschaffende. Nicht zuletzt braucht der Dachverband die nachhaltige Unterstützung einer Geschäftsstelle, damit die wichtige Arbeit für die darstellenden Künstlerinnen und Künstler in der Stadt auf diesem Niveau fortgesetzt werden kann.

Jetzt aber wünschen wir zuallererst viel Spaß beim Blättern. Auf den folgenden Seiten werden Sie neue Gesichter, alte Bekannte und jede Menge Namen finden, die Sie sich merken sollten.

Anna Schildt
Susanne Reifenrath
Kaja Jakstat
Judith Mauch
Barbara Schmidt-Rohr

Dachverband
freie
darstellende
Künste
Hamburg e. V.

April 2015

Mitglieder



Foto: Steffen Goetschling

AHAP e. V.

Hamburger Puppen- und Figurentheater



Sie wollen in Hamburg Puppentheater sehen? Mit der ganzen Familie oder nur für Kinder oder als Erwachsene, abends mit einem Gläschen Wein? In den Theaterhäusern „Fundus Theater“ und „Hamburger Puppentheater“ finden regelmäßig Aufführungen statt, zu denen Sie herzlich willkommen sind.

Alle anderen Bühnen sind mobil. Sie suchen sich eine Bühne aus, laden sie zu sich ein, und wir verwandeln Ihre Einrichtung in ein richtiges Theater. Ganz einfach. Rufen Sie uns gerne an, oder kontaktieren Sie unsere Bühnen.

Uta Gumm
Jenischstr. 33
22609 Hamburg

Gabriele Parnow-Kloth
Moorweg 1
21337 Lüneburg

uta.gumm@t-online.de
gabyparnowkloth@freenet.de
www.figurentheater-hamburg.de

Ambrella

Figurentheater



Das Figurentheater Ambrella ist Heike Klockmeier mit ihren mobilen Solostücken. „Ich möchte vor allem Geschichten erzählen. Es hat mich immer interessiert, wie Menschen in anderen Zusammenhängen denken und fühlen würden. So nehme ich gerne historische Stoffe und Märchen für meine Stücke.“

Ich liebe es, in all die verschiedenen Rollen zu schlüpfen und von Figur zu Figur zu springen. Ich bin dann alt oder jung, groß oder klein, männlich oder weiblich, Mensch oder Tier, oft mehrere zugleich, am liebsten leicht und beschwingt, möglichst jedoch streng in der Form.

Ich freue mich, die Stücke zusammen mit so interessanten Künstlern zu erarbeiten wie Dietmar Staskowiak, Kristiane Balsevicius, Julia Hübner und Jürgen Maaßen.“

Heike Klockmeier
www.ambrella.de
figurentheater@ambrella.de

Angnes



Fotos: k.A.,
Fotos: Holger Kneus, Anja Winterhoffer

Ich widme mich den darstellenden Künsten. Performance-Art, Bewegung, Stimme, argentinischer Tango-Gesang und -Tanz, Übersetzung, Konzeptentwicklung und -realisation und viel Neugier sind Bestandteil meiner Arbeit. Besonders interessieren mich die Künste verbindenden Projekte. Jede Kunst ist eine Form des Ausdrucks mit ihren eigenen ganz besonderen Qualitäten. Je nach Thema suche ich diese in meiner Arbeit zusammenzuführen. Eine innere Bewegung wird in eine äußere umgewandelt, die ihre Größe fassbar macht, in Wort und Stimme konkretisiert werden kann und eine Klangfarbe erhält. Gesangslinien initiieren Pinselstriche, deren Dynamik in die tänzerische Bewegung aufgenommen wird. Alltägliches Bewusstwerden. Eine Geste als Ausgangspunkt für ein abendfüllendes Programm. Wechselwirkung von Bewegung und Stimme. Atem. Die Faszination von in Ewigkeit getauchter Flüchtigkeit mittels Fotografie... Schokolade auf der Zunge. Tango im Ohr.

angnes@gmx.de
www.angnes.net

Bauchladen Monopol



Wir sind das Kollektiv Bauchladen Monopol (Hamburg/Köln) und bewegen uns seit 2004 auf der Schnittstelle von Kunst, Politik und der praktischen sowie theoretischen Auseinandersetzung mit den szenischen Künsten. Seit 2010 verbinden wir Choreografie und Performance mit dem Interesse, die szenischen Künste jenseits der Institutionen und festen Bühnen im Stadtraum stattfinden zu lassen. In unseren Interventionen wird der Stadtraum als gesellschaftlicher Raum erlebbar. Fragen nach den unsichtbaren Ordnungen der Stadt, nach: Was ist eigentlich normal, wer bestimmt was, wer nimmt sich welchen Raum, werden verhandelt. Bauchladen Monopol sind Carolin Christa, Regina Rossi, Sonia Franken und Sophia Guttenhöfer. Zu sehen bisher unter anderem in Bezirksämtern, Fußgängerzonen, Märkten, Theatern in Hamburg, Köln, Düsseldorf, Berlin. BLM ist Teil der Initiative „Hauptsache dabei“ die sich gegen prekäre Arbeitsbedingungen in der Kunst wendet.

Sophia Guttenhöfer
Choreographie & Performance
www.sophiaguttenhoefer.de

www.bmonopol.wordpress.com

www.hauptsachedabei.wordpress.com

Jenny Beyer



Jenny Beyer studierte an der Ballettschule des Hamburg Balletts und der Rotterdams Dansacademie. 2007 war sie Residenzchoreografin bei K3 Zentrum für Choreographie/Tanzplan Hamburg. Ihre Arbeiten touren international und wurden unter anderem beim Spring Dance Festival/Utrecht und dem Impulstanz Festival/Wien gezeigt. Sie ist Mitbegründerin der Künstlerinitiative Sweet&Tender Collaborations und initiierte im Sommer 2010 bei K3 Zentrum für Choreographie das Sweet&Tender-Projekt „Treffen Total“. Seit der Spielzeit 2014/15 erhält sie die dreijährige Konzeptionsförderung der Stadt Hamburg.

www.jennybeyer.de

Anke Böttcher

Tanzpädagogin & Choreografin



Mein Fokus liegt auf der tänzerischen und choreografischen Arbeit mit nicht ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzern, insbesondere mit Menschen mit Behinderung und inklusiven Gruppen, deren sehr eigener Tanzsprache und Bewegungsästhetik. Mit der von mir gegründeten Tanzkompanie „here we are“ an den Elbe-Werkstätten, Hamburg, entstehen in inklusiven Projekten und der Wechselwirkung mit anderen Künstlern und Künsten Bühnenstücke, Kurzfilme und Performances an ungewöhnlichen Orten. Dabei geht es immer auch darum, scheinbar festgeschriebene Grenzen in der Tanzkunst und ihrer Ästhetik infrage zu stellen und zu überschreiten.

anke_in_bewegung@web.de
www.tanzinallenzellen.de

Verena Brakonier



Verena Brakonier ist Choreografin und Tänzerin. Sie studierte Tanz an der Folkwang Universität der Künste Essen und war anschließend Gaststudentin im Studiengang Physical Theatre. Sie arbeitete unter anderem mit Antje Pfundtner, Martin Nachbar, Jonas Woltemate und Alexandre Achour. Seit 2012 lebt und arbeitet sie in Hamburg. 2013 war sie als danceWEB-Stipendiatin zum Festival Impulstanz Wien eingeladen und war im selben Jahr Residentin am K3/Tanzplan Hamburg. Sie ist Teil des Mefagonchors unter Sylvi Kretzschmar, Mitglied der Probebühne im Gängeviertel e. V. und beteiligt an Aktionen des Schwabinggrad Balletts.

www.verenabronier.com
verenabronier@gmail.com

Luisa Brandsdörfer



Regisseurin, Theaterpädagogin, Schauspielerin und Übersetzerin rumänischer Dramatik. Dozentin am Schauspiel Studio Frese, Studiengangleitung Theaterpädagogik. Didaktische Schwerpunkte: Improvisation, Tango Argentino, Maskentheater. Wohnt und arbeitet in Hamburg.

www.brandsdoerfer.de
www.neue-rumänische-dramatik.de

Bruna Luna

Tänzerin, Performerin



Nach ihren Ausbildungsjahren an der Tanz- und Theaterwerkstatt Fe Reichelt und der Theaterschule Monsun ist Christiane Maßen alias Brunaluna (geb. 1965) seit 1990 in der freien Theaterszene Hamburg aktiv. Ihre große Liebe gilt der Improvisation, die sie in den interdisziplinären Projekten vielfältig ausübt. Beeinflusst vom Butoh-Tanz und mimischem Theater werden ihre Performances von der Präsenz des Körpers und einer großen imaginativen Kraft bestimmt. Als Germanistin und Pädagogin M. A. inszeniert sie außerdem Projekte, die sich an der Schnittstelle von Kunst, kultureller und politischer Bildung bewegen.

www.brunaluna.de
kontakt@brunaluna.de

Jessica Buchholz

Dramaturgie, Konzept, Produktion



Jessica Buchholz (M. A. Performance Studies) ist seit 2009 als freie Dramaturgin und Produktionsleiterin tätig. Sie arbeitet unter anderem mit Kerstin Steeb, Victoria Hauke, Britta Wirthmüller, Christian Concilio und Katharina Roll. Seit 2010 berät sie außerdem soziokulturelle Vereine wie die „Circusschule Die Rotznasen e.V.“ und „Clowns im Einsatz e.V.“. Seit 2013 arbeitet sie gemeinsam mit Pamela Goroncy unter dem Label Stückliesel. Sie initiieren, realisieren und unterstützen künstlerische, wissenschaftliche und vermittelnde Projekte der darstellenden und performativen Künste und der (sozio)kulturellen Bildung.

0157-77 90 43 65

jessica.buchholz@gmx.net

Stückliesel
Produktionsbüro für darstellende Kunst,
Performance & Bewegungskultur
www.stueckliesel.com

BühneBumm

Kindertheater



Katrin Sagener und Judith Mauch entwickeln, spielen und leiten das mobile Kindertheater BühneBumm und sind fester Bestandteil der freien professionellen Kindertheaterszene in Hamburg. Seit 2001 spielt die BühneBumm deutschlandweit an verschiedenen Spielorten, unter anderem in Kulturhäusern, Theatern, Kindergärten oder Grundschulen.

Die BühneBumm hat es sich zum Ziel gemacht, ein lebendiges Theater für Kinder zu schaffen, das sich weniger am Sprechtheater orientiert, sondern mit viel Bewegung, Tanz, Musik, Rhythmus dem Erleben der kleinen Kinder entgegenkommt. Die Bühnengeschichten behandeln Themen, die die Kinder auch in ihrem Leben wiederfinden – ohne erhobenen Zeigefinger und so, dass die Kinder sich ernst genommen fühlen. Die Inszenierungen lassen assoziativen Freiraum, um die Fantasie anzuregen: Die Andeutung von Bühne, Kostüm, Bewegung und Musik stärkt die Kinder in ihrer Vorstellungskraft.

Die BühneBumm ist Mitglied bei KITSZ e. V. und der ASSITEJ e. V.

Stresemannstr. 15 H 3
22769 Hamburg

info@buehnebumm.de
www.buehnebumm.de

Ulrike Burbach

Ubu Bubo, Ausdruckstänzerin



Zwar habe ich nie eine systematische Ausbildung gemacht, fing jedoch schon als Kind an zu tanzen. Zunächst mit Ballett, später kamen Jazz, Samba, Afro und einige „freie“ Techniken dazu wie Contact und BMC. Improvisationen und autodidaktisches Lernen wurden mir immer wichtiger, daraus entwickelte sich mein eigener freier Stil. Auf dieser Basis entstanden eigene kleine Solostücke, die manchmal auch die Stimme mit einbeziehen. Es sind Miniaturen, die nur wenige Minuten dauern und sich oft mit einem bestimmten Thema befassen. Damit trete ich bei Festivals und kleineren Theatern auf. Gleichzeitig erforsche ich mit meinen Projekten die tänzerischen Möglichkeiten im fortgeschrittenen Alter.

Der Tanz ist für mich nicht nur Technik und Kunstform, sondern ebenso Ausdruck von Lust und Vitalität, von meinem eigenen So-Sein.

ubu25@gmx.de

cobratheater.cobra



Cobratheater.cobra ist ein junges, vor allem in Hamburg, Hannover, Hildesheim und Berlin agierendes Netzwerk aus Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Sparten der darstellenden und bildenden Kunst. Cobratheater.cobra hat über 40 Mitglieder. Die Cobra probiert, ein selbstverwaltetes Künstlerinnen- und Künstlernetzwerk zu sein. Gemeinsam suchen wir in immer wieder neuen Zusammenhängen nach einer differenten Art, Theaterprozesse, Gemeinschaft, Ästhetik und Interdisziplinarität zu entwickeln. Durch das Prinzip der Ansteckung wächst der Zusammenhang stetig weiter und antizipiert so eine unkontrollierte sowohl ästhetische als auch inhaltliche Diversität.

Das Netzwerk ist vom digitalen Denken inspiriert. Das Netzwerk fragt, wie Heterogenität zum Theater führt und in ihm erhalten bleiben kann.

www.cobratheatercobra.com
info@cobratheatercobra.com

Gilla Cremer

Theater Unikate



Gilla Cremer lebt seit 1989 in Hamburg und arbeitet vorwiegend als Solistin. In ihren sozialkritischen Stücken reibt sich die freischaffende Schauspielerin an äußerst widersprüchlichen Frauenfiguren und beleuchtet deutsche Befindlichkeit von 1933 bis heute. Ihre Theater Unikate entstanden auf Kampnagel, im Thalia Theater, im Hamburger Sprechwerk, im St. Pauli Theater und den Hamburger Kammerspielen.

Zu ihren selbst verfassten Stücken gehören: „Die Kommandeuse“, „Morrison Hotel“, „Odyssee Embryonale“, „Die Dinge meiner Eltern“. Sie adaptierte außerdem mehrere Romane für die Bühne und erstellte zwei musikalische Biografien über Hildegard Knef und Lale Andersen. Derzeit hat sie 12 Produktionen im Repertoire, die im In- und Ausland zu Gastspielen eingeladen werden.

Für langjährige und außergewöhnliche Leistungen im Rahmen des Hamburger Theaterlebens erhielt Gilla Cremer 2008 den Rolf-Mares-Preis.

Theater Unikate
Kottwitzstr. 7
20253 Hamburg

post@gillacremer.de
www.gillacremer.de

Dancekiosk Hamburg

Angela Guerreiro



Das internationale Tanzfestival DanceKiosk Hamburg findet in Hamburg statt und präsentiert Produktionen der freien Tanzszene aus Deutschland sowie internationale Gäste aus vier Kontinenten. Das Festival wurde 2005 von der Choreografin Angela Guerreiro initiiert und wird seitdem von ihr geleitet. Parallel zu den Tanzperformances gibt es bei DanceKiosk ein begleitendes Ausbildungsprogramm. Das Festival versteht sich als ein Treffpunkt für den zeitgenössischen Tanz in Hamburg und kooperiert in jeder Edition mit verschiedenen Hamburger Institutionen. DanceKiosk entwickelte in den letzten zehn Jahren ein vielfältiges Programm aus Performance-Darbietungen, Vorträgen und verschiedenen Vermittlungsleistungen sowohl für die Öffentlichkeit als auch für ein Fachpublikum. Ziele waren die internationale Vernetzung der Hamburger und überregionalen Tänzerinnen und Tänzer, der Dialog mit anderen Kunstsparten sowie die Förderung des Tanznachwuchses. Ein fester Programmpunkt des Festivals war von Beginn an Tanz in Hamburg, der der Hamburger Tanzszene und aktuellen Hamburger Choreografien gewidmet ist.

Fotos: Mascha Mihoc Bischoff, Bo Lahala

Fotos: Marcus Renner, Jens Beckmann

Dancekiosk-Hamburg Organisations UG
Marktstraße III, Hs 5/6
20357 Hamburg

www.dancekiosk-hamburg.de
info@dancekiosk-hamburg.de

Die Azubis



Die Azubis sind Christopher Weiß (Dipl. Schauspiel) und Kai Fischer (Dipl. Kulturwissenschaft). Sie gründeten sich während ihres Stipendiums an der w.i.w. Akademie unter der Leitung von Tom Stromberg. Das Künstlerduo zeichnet sich durch seine Formenvielfalt und die Bearbeitung aktueller und brisanter Themen aus. Ob im Bühnen- oder im Stadtraum, als Laboranten des Alltags kombinieren sie Schatten- und Objekttheater, Performance-Elemente und Site-specific-Aktionen an den Schnittpunkten Trash, Poesie und Dokumentation. Sie streben nach einer ständigen Weiterentwicklung ihrer Form eines modernen und anspruchsvollen Volkstheaters.

dieazubis@googlemail.com

Die Delikat



Event-Theater, Theater im öffentlichen Raum, Picknicktheater, Straße der Poesie, Läden der Poesie ... Immer mit einem Löffel Poesie und einer Prise Sinnlichkeit

Viola Livera
Langenfelder Damm 6
20257 Hamburg

info@diedelikat

Factory Theater Produktionen e. V.



Factory Theater Produktionen e. V. hat schon mehrfach auch international anerkannte, moderne Sichtweisen bekannter Stoffe geschaffen: „Phädras Schlachten“, „Zu Gast bei Don Juan“, „the Chopin project“, „Hesse & Klingsor“, „der zauber/berg“ und „1864 Tagebuch einer Katastrophe“. Bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, wird Factory Theater mit seinen Produktionen immer wieder zu Festivals eingeladen.

Boschstr. 1
24118 Kiel

Gaby Schelle
0171-474 71 75

www.theater-factory.de
info@theater-factory.de

Flagrant e. V.



Der gemeinnützige Verein FLAGRANT e.V. widmet sich einer künstlerischen Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen und Problematiken.

Dies soll durch schulische und außerschulische Theaterprojekte und Theaterproduktionen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen realisiert werden. Die TeilnehmerInnen verfassen eigene Texte und sind maßgeblich an der Entwicklung der Theaterproduktionen beteiligt. Über die kritische Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik soll das Selbstbewusstsein und die Selbstbestimmtheit der TeilnehmerInnen gestärkt und das Publikum zur Diskussion angeregt werden. Ein Herzstück des Vereins ist die interkulturelle Arbeit, die Austausch und Verständnis fördern möchte.

Künstlerische Leitung:

Anna Friederike Schröder studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim. Sie arbeitet als Theaterpädagogin und Schauspielerin.

Anne Wieckhorst studierte neuere deutsche Literatur, Gender Studies und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg. Seit 2005 ist sie im Theaterbereich tätig und arbeitet als Theaterpädagogin und Regisseurin.

www.flagrant.me
foyer@flagrant.me

Angela-Mara Florant



Angela-Mara Florant ist 1980 in Freiburg geboren, sie studierte „Arts du spectacle“ (darstellende Künste) in Besançon (Frankreich) und schloss mit einem Master ab. Neben ihrem Studium arbeitete sie in der Compagnie La Carotte als Schauspielerin und in der Festivalorganisation für das „Festival de la Source“. Seit 2005 lebt sie als freie Regisseurin in Hamburg und ist Mitbegründerin der Theaterkompanie Feu d'ARTifice.

Die Körperlichkeit spielt in ihren Inszenierungen eine große Rolle. Deshalb besuchte sie 2009/10 die Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik.

Sie arbeitet als Theaterpädagogin am Theater Zeppelin, leitet Schulprojekte, unterrichtet Kindertanz, Contact-Improvisation und Pilates.

0157-83 05 69 85

contact@angelamaraflo

Gabriele Gierz



Gabriele Gierz, M.F.A., konzipiert und realisiert als Choreografin und Tänzerin unterschiedlichste Tanzproduktionen. Sie unterrichtet Tanzperformance, Modern Dance/zeitgenössischen Tanz und ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin von fokus!tanzperformance e.V. in Hamburg.

Ihren „Master of Fine Arts“ erhielt sie am Department of Dance der Ohio State University/USA. Zuvor hatte sie eine Tanzpädagogikausbildung in Wien und das Ergänzungsstudium bei Rosalia Chladek absolviert sowie Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt „Theater und Medien“ an der Universität Hamburg studiert.

Einer ihrer Interessenschwerpunkte ist der Bereich „Tanz und Alter“. Darüber hat sie mehrere Artikel publiziert. Ihre Arbeit mit dem „My-Way-Ensemble“ (Tänzerinnen und Tänzer zwischen 65 und 86), die regelmäßig abendfüllende Tanzproduktionen für die Bühne entwickelt, begreift sie als „Practice as Research“ – ein Ansatz, der den künstlerisch-kreativen Produktionsprozess und theoretische Reflexion gleichwertig betrachtet.

040-68 98 41 81

tanz@gabriegierz.de
www.gabriegierz.de

Hajusom

Transnationale Kunst



Unter dem Dach des Labels Hajusom finden sich junge Menschen zusammen, um gemeinsam mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Genres zu arbeiten. Es entstehen Theaterperformances, die auf großen Bühnen präsentiert werden, und kleinere Formate: Hörstücke, Songs, literarische Texte und interaktive Kunstaktionen.

Seit 1999 ist Hajusom ein Ort in Hamburg, an dem Kunst und Leben zusammenfließen und wo künstlerisches kollektives Schaffen als das Gegenteil von kultureller, religiöser und politischer Dominanz praktiziert wird. Alle Performerinnen und Performer tragen ihre individuellen Landkarten in sich, für sie ist Migration der Normalfall menschlicher Existenz.

Hajusom e.V. koproduziert unter anderem mit Kampnagel Hamburg, internationales Zentrum für schönere Künste. Die Produktionen werden bundesweit, häufig im Kontext von Festivals präsentiert, seit 2007 auch im Ausland. Themenspezifische Lecture-Performances, verbunden mit Workshops, dienen der internationalen Präsentation der Arbeit im Rahmen von Austauschprojekten, Tagungen und Symposien. Der gemeinnützige Verein Hajusom e.V. ist seit 2010 Träger der Freien Jugendhilfe.

Feldstraße 66, 2. Stock
20359 Hamburg

040-43 21 69 09

info@hajusom.de
www.hajusom.de

Helen F. Hannak



Fotos: K.A., Arnold Morascher
Fotos: Vincent Verft, Christa Hansen

Helen F. Hannak ist ausgebildete Pädagogin für Tanz und tänzerische Gymnastik.

Im Jahr 2007 bekam sie das „Certificate of Higher Education in Contemporary Dance“ der London Contemporary Dance School in London. Es folgten Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen des Tanzes bei Cyril Baldy: Insight to Forsythe, Tamas Moricz: Forsythe Improvisation Tools, Keren Rosenberg: Gaga, Fiona Gordon: Contemporary, Pascal Rioult: Master-Class Graham.

Als Tänzerin seit 2007 an verschiedensten Projekten tätig. Unter anderem: „Klassische Anstalt“ (Scheinwerfer Dance Company), Tanztheater „Tellerrand“ sowie die Konzeption und Umsetzung des Tanzstückes „Together“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Partnerschaft Afrika e.V.“, des UNESCO-„Projektschulennetzwerks“ Niedersachsen und Bayern. Als Tänzerin und Choreografin folgten weitere Projekte, unter anderem das Tanzstück „Thiemo“ im Rahmen der Benefizveranstaltung „Woe Zo – Kunst am Fluss“ in Bremen.

checkhell@gmx.de

Christa Hansen

Open Space Werkstatt für freie Bewegung



Arbeitet als Performerin, Bewegungsforscherin, autorisierte Lehrerin von Amerta Movement, Transformative Artist, integrative Körpertherapeutin und Somatic Movement Coach. Sie studierte an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg Malerei, bevor sie ihre Tanzausbildung machte. 1989 gründete sie die Werkstatt für freie Bewegung in Hamburg. Schwerpunkte: Körper-Performance, Tanz, Amerta Movement, Research and Performance in der Natur und Site-Specific, Performancetraining, Kreativitätsentwicklung, ressourcenorientierte Workshops und Einzelsessions. Open Space ist assoziiert mit Sharing Movement und Amerta Movement von Suprpto Suryodarmo.

Rothestraße 43
22765 Hamburg

040-39 43 76
christa.hansen@open-space

Victoria Hauke



Victoria Hauke erforscht energetische, somatische und sensorische Vorgänge im Körper in Bezug auf ihre physisch-emotionale Qualität. Ihre Arbeit siedelt sie in soziokulturellen Kontexten und Infragestellungen über ökologischen Wandel an sowie in der Auseinandersetzung mit ihrem künstlerischen Hintergrund im westlichen zeitgenössischen Tanz. Seit 1993 entstanden circa 45 Arbeiten, die national und international gezeigt werden.

info@victoriahauke.de
www.victoriahauke.de

Manfred Hüttmann

Tänzer, Choreograf



Manfred Hüttmann, geb. 1966, lebt und arbeitet als freier Tänzer und Choreograf sowie technischer Assistent für Meteorologie (Seewetteramt) in Hamburg.

Absolvierte die Tanztheaterausbildung an der BI2 Schule für Tanztheater (Leitung Bernd Kühn) in Hamburg.

Von 1996 bis 2007 Tänzer in der BI2 Tanztheaterkompanie an der BI2 Bühne für Tanz und Tanztheater.

Von 1997 bis 2007 Mitglied im Leitungsteam der Tanztheaterbühne BI2 Hamburg als Geschäftsführer, Vorsitzender, Dozent, Probenassistent, Organisator von internationalen und nationalen Tanztheatergastspielen.

Seit 2006 Fortbildungen für Lehrkräfte für darstellendes Spiel im Bereich Tanztheater in Hamburg, Norddeutschland und Niedersachsen.

Seit 2007 freier Tänzer. Auftritte in verschiedenen Künstlerprojekten, unter anderem in Videoarbeiten von Benjamin Yavuzsoy (Villa-Romana-Preisträger 2009), Choreografien an Schulen in Hamburg, Norddeutschland und Niedersachsen sowie Werkstattleitung für das Festival „Theater macht Schule“, Zusammenarbeit mit TUSCH und seit 2014 mit Marie Petzold Leitung einer Backstage-Gruppe am Deutschen Schauspielhaus Hamburg.

manfred.huettmann@web.de
www.manfred-huettmann.tumblr.com

Kaja Jakstat

Zwei Eulen — Büro für Kulturkonzepte



Fotos: Anja Beutler, Tobias Albrecht

Fotos: Ulrike Bedrich, K.A.

Kaja Jakstat arbeitet als freie Dramaturgin, Theatermacherin und Produktionsleiterin in Hamburg, Berlin und dem ganzen Bundesgebiet. Kaja Jakstat studierte szenische Künste an der Universität Hildesheim mit den Schwerpunkten zeitgenössisches Theater, Performance und Medien. Neben verschiedenen Assistenzen und dramaturgischer Mitarbeit (unter anderem bei She She Pop) gründete sie die Theaterplattform State of the Art in Hildesheim. Kaja war Stipendiatin des Internationalen Forums beim Theater-treffen 2011 sowie des Impulse Festivals 2011. Als Dramaturgin arbeitet sie für das Label PARADEISERproductions, die Gruppe Interrobang und für das Kollektiv dummet face. Seit 2012 betreibt sie mit ihrer Kollegin Maike Tödter das Produktionsleistungsbüro „Zwei Eulen“, in dem sie bei Antragstellung, Abrechnung und Coaching für freie darstellende Künstlerinnen und Künstler hilft.

kaja@zweieulen.de
www.zweieulen.de

Justus

Bauwerktheater



Nach dem Kunststudium in Stuttgart nun seit über 30 Jahren im Theaterbereich aktiv. Es begann mit öffentlichen Mal-Performances in Berlin und Paris, dazu kam in den 90er-Jahren die Beschäftigung mit Experimentalfilm und -video. Ende der 90er verstärkte Auseinandersetzung mit Sprechtheater: zunächst Ausstattung, dann zunehmend freie Regieaufträge. Das Ziel ist ein Projekt im Spannungsfeld zwischen darstellender und bildender Kunst und Film/Video: das Bauwerktheater

justus@bauwerktheater.de
www.bauwerktheater.de

Kaltstart e.V.



Der Kaltstart e.V. organisiert seit 2006 jährlich das Theaterfestival KALTSTART, beherbergt in den Räumlichkeiten von Haus 73. Kaltstart vereint wie kein anderes Festival im deutschsprachigen Raum den professionellen Theaternachwuchs – über die Grenzen gängiger Spartenzuschreibungen hinweg. Junge Theaterschaffende, die durch ihren speziellen Bühnenausdruck Themen und Entwicklungen der deutschsprachigen Theaterlandschaft abbilden, versammeln sich mitten in der Schanze, um Publikum, Kolleginnen und Kollegen und alten Hasen des Theaterbetriebes ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Der Kaltstart e.V. verlangt von allen Beteiligten großen Einsatz. Die Organisatoren engagieren sich nebenberuflich und ermöglichen mit Leidenschaft und Einsatz Jahr für Jahr das Festival.

Schulterblatt 73
20357 Hamburg

info@kaltstart-hamburg.de
www.kaltstart-hamburg.de

Hans-Jörg Kapp, opera silens

Musiktheater



Seit 1997 lotet das experimentierfreudige Hamburger Musiktheater opera silens die Grenzen des Genres aus und begeistert mit interdisziplinären Produktionen. Die Devise lautet: Oper kommt von Operation. Die Stücke von opera silens sind hybride Konstruktionen, leise und hysterielos, in denen die Musik das Drama nicht länger in Szene setzt und die eigenen Grundlagen beständig infrage gestellt werden. Neben zahlreichen Uraufführungen nach Musik von Jochen Neurath, Vadim Karasikov oder Johannes Harneit inszenierte opera silens unter anderem auch das Monteverdi-Projekt „acqua acqua acqua acqua“ oder das Tourette-Stück „Neurovisions“. 2011 war die Gruppe um den Regisseur Hans-Jörg Kapp mit ihrer prämierten Franz-Kafka-Interpretation „Josefine singt“ nach Musik von Wolfgang von Schweinitz auf Kampnagel zu sehen. Ebenfalls auf Kampnagel entstand zuletzt im Februar 2015 die Inszenierung „Himmelsmüll“ nach Musik von Sascha Lino Lemke.

opera silens Musiktheater
c/o Abbildungszentrum
Arnoldstr. 26-30
22765 Hamburg

office@operasilens.de
www.operasilens.de

Joachim Kappl



Fotos: Kaltstart, Martina von Hein

Fotos: Tom Komlich, Petra Diehl

Seit 1980 als Schauspieler, Performer, Regisseur, Projektentwickler, Theaterleiter, Vereinsgründer und Philosoph hauptsächlich im deutschsprachigen Raum unterwegs (spricht aber auch Englisch).

www.gottschalk-behrens.com

Kristin Kehr



Kristin Kehr arbeitet seit über zehn Jahren als freiberufliche Schauspielerin und Sängerin und ist seit einigen Jahren auch als Erzählerin unterwegs. Ihr Portfolio reicht vom Kindertheater über die Komödie bis hin zum politischen Musikkabarett. Nachdem sie zuletzt 2014 mit dem Live-Hörspiel „Todesengel Reeperbahn“ in Hamburg zu erleben war, ist sie in diesem Jahr mit dem von ihr mitgegründeten Künstlerinnen- und Künstlerkollektiv M.Pörtl zu Gast beim Kaltstart Festival 2015, und zwar mit der Produktion „aaarmRRReich – Ohne Empörung sind wir nur Mitläufer“, einer musikalischen Lecture-Performance. Außerdem ist das Künstlerinnen- und Künstlerkollektiv M.Pörtl mit seiner musikalischen Politrevue „Rosen auf den Weg gestreut oder Das Leben muss man kauen – Kurt Tucholsky trifft Hanns Eisler“, die 2014 in Wien Premiere hatte, unterwegs. Die neueste Kindertheaterproduktion wird ein Erzähltheater zu dem preisgekrönten Kinderbilderbuch „Das kleine Ich bin ich“ sein. Weiterhin hat sie eigeninszenierte Lesungen im Programm. Die aktuelle Lesung heißt „2000 Jahre Liebe – Vom Hohelied Salomos bis zum Poetry Slam“.

post@kristin-kehr.de
www.kristin-kehr.de
www.facebook.com/m.poert

KITSZ e. V.

Kinder- & Jugendtheater

KITSZ e. V. ist ein Zusammenschluss freier, professioneller Kinder- und Jugendtheatergruppen. Gegründet 1987, gab sich KITSZ e. V. 1999 die Form eines eingetragenen Vereins und vertritt zurzeit elf freie Theater aus dem Großraum Hamburg.

Die KITSZ-Theatergruppen sind mobil, denken und produzieren unabhängig. Ihre Produktionen für Kinder und Jugendliche zeichnen sich durch Kreativität und Erfahrungen in der Erarbeitung von Stücken für ihre Zuschauer aus. Die Gruppen greifen gesellschaftliche Randthemen auf, bringen alte, bekannte oder völlig neue Geschichten und aktuelle Buch- oder Textvorlagen pointiert, kritisch und engagiert auf die Bühne. Als Interessengemeinschaft für das Kindertheater entwickeln KITSZ-Mitglieder Perspektiven für das Kinder- und Jugendtheater und kooperieren mit vielen unterschiedlichen Akteuren in der Hamburger Kinderkultur und im überregionalen Rahmen.

Das gemeinsame Auftreten der Gruppen ermöglicht einen intensiven künstlerischen Austausch, fördert den Nachwuchs und verstärkt die Wahrnehmung des freien Kinder- und Jugendtheaters in der Hamburger Öffentlichkeit.

Jedes Jahr im Frühling veranstaltet KITSZ e. V. gemeinsam mit ahap e. V. (Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater) in Zusammenarbeit mit dem Fundus Theater als Spielort das Hamburger Kindertheater Treffen „Auf die Plätze!“. In dieser Festivalwoche zeigen die professionellen freien Hamburger Kindertheater und Puppentheaterbühnen täglich eine Auswahl ihrer aktuellen Stücke. Dieses einzigartige Festival wird seit seinem Bestehen durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg unterstützt und finanziell gefördert.

www.hamburger-kindertheater.de
www.kindertheaterszenehamburg.de

Klassenzimmertheater HH e. V.



Das Klassenzimmertheater Hamburg produziert professionelle Theaterstücke, die im Klassenzimmer vor Schülern aufgeführt werden. Das vertraute Klassenzimmer wird für Schüler und Lehrer zu einem Theaterraum, in dem man unmittelbar mit den Schauspielern und der Inszenierung in Berührung kommt. Diese Intimität bietet uns ästhetische und künstlerische Möglichkeiten, die in einem anderen Bühnenraum kaum umzusetzen sind.

Wir betrachten unser Publikum als aufgeschlossene, selbständige Individuen, als ebenbürtige Gesprächspartner. Darum vermeiden wir auch, die ästhetischen Vorgänge auf einem sich selbst erklärenden Niveau zu halten und für komplexe Sachverhalte vereinfachte Lösungen zu präsentieren. In der Forderung und gegebenenfalls auch Überforderung werden Denkprozesse in Gang gesetzt, denen im anschließenden Nachgespräch Raum zur Vertiefung gegeben wird.

www.klassenzimmertheater-hamburg.de
info@klassenzimmertheater-hamburg.de

Antoni Knigge



Foto: Klassenzimmertheater
Fotos: Antoni Knigge, Julia Kneuse

Ausbildung in der Kostümschneiderei des Goetheaters in Bremen, Studium der freien Kunst/Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Ausbildung in Schnitt und Entwurf an der AMD Hamburg

Schwerpunkte:
Kostüm und Ausstattung für freie Theaterproduktionen,
Kinder- und Jugendtheater,
freie künstlerische Arbeit im Grenzgebiet Text, Textil, Stoff, Bild, Installation, Raum

0179-476 87 33
antoniknigge@yahoo.de

Kommando Himmelfahrt

Musiktheater



Kommando Himmelfahrt ist eine 2008 vom Hamburger Komponisten Jan Dvorak und vom Berliner Regisseur Thomas Fiedler initiierte Gruppe, die sich mit Grenzbereichen politischer und wissenschaftlicher Utopien beschäftigt. Seit 2013 gehört Julia Warnemünde als Produktionsleiterin und Dramaturgin fest mit zum Team. In ihrem großformatigen Popmusiktheater verbinden sie Musiktheater, Performance und Konzert zu Theaterkompositionen, deren Texte und Musik sie selber entwickeln. 2008 fand die Uraufführung von „Hamburg Requiem – Es Gibt Kein Firmament Mehr“ auf Kampnagel statt. 2009 zeigte Kommando Himmelfahrt eine musikalische Seance mit Giacinto Scelsis „Canti del Capricorno“ und im Berliner HAU I eine radiophone Theatershow mit dem Titel „The Himmelfahrt Radio Show“. Im Oktober 2010 feierte „Dunkle Mädchen & Music Hall“ präsentieren Socrate von Erik Satie“ auf Kampnagel Premiere. 2011 wurde die Pop-Oper „20 000 Meilen unter dem Meer“ nach Jules Verne uraufgeführt. 2012 wurde mit „Leviathan – oder Stoff, Form und Gewalt eines Staates“ die Staatstheorie von Thomas Hobbes untersucht. 2013 beschäftigte sich Kommando Himmelfahrt mit „Utopia“ zu einer Verfilmung von Morus' Roman als Musicalfilm. 2014 gründete die Gruppe den Kampnagel-Chor mit mittlerweile etwa 200 Mitgliedern.

info@kommando-himmelfahrt.com
www.kommando-himmelfahrt.com

Sylvi Kretzschmar



Sylvi Kretzschmar arbeitet an den Grenzen von Choreografie, (elektronischer) Musik und politischem Aktivismus. Sie ist Absolventin des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Unter dem Namen SKILLS befragt sie in Konzert-Performances gemeinsam mit Camilla M. Fêher (Berlin) die Rolle des Körpers in der Aufführung elektronischer Musik. Das Duo macht (Live-)Musik mit den Mitteln von Performance und Bewegung. Zuletzt waren die Konzert-Performances „Pionier Geist“ (2015) und „Der Aufbau“ (2013) auf Kampnagel zu sehen. S. K. war 2008 Residentin bei K3 Zentrum für Choreographie/Tanzplan Hamburg. Sie arbeitet mit dem aktivistisch-künstlerischen Kollektiv Schwabinggrad Ballett. Der „Megafonchor“ ist Teil ihrer künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung als Stipendiatin des Graduiertenkollegs „Versammlung und Teilhabe. Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste“ (Hafen City Universität/K3 Zentrum für Choreographie/Fundus Theater).

mail@we-are-the-skills.de
www.we-are-the-skills.de
www.schwabinggrad-ballett.org

Hristina Kuzmanovska



Nach ihrem Schauspielstudium in Köln und in Essen arbeitet Hristina Kuzmanovska seit 1999 als Schauspielerin für unterschiedliche Fernsehproduktionen, Theater und freie Ensembles. Bei festem Engagement in Deutschland spielte sie unter anderem das Gretchen in „Faust“, Desdemona in „Othello“ und Virginia Woolf in „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ von Edward Albee. Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit arbeitete sie als Sprecherin und war 2003 in diversen Musikproduktionen als Sängerin beteiligt. Zahlreiche Tourneen führten sie durch Europa und letztendlich auch nach Hamburg. In Hamburg gründete Hristina Kuzmanovska ihre eigene Theaterschule für Kinder. Der Schwerpunkt liegt im spielerischen Erlernen einer Fremdsprache. Im Zuge der angebotenen Kurse und Workshops werden eigene Theaterstücke geschrieben und inszeniert. Zudem unterrichtet sie Schulklassen in darstellendem Spiel und Theatergeschichte. Als Regisseurin hat sie zahlreiche eigene Produktionen und bekannte Theaterstücke inszeniert. Hristina Kuzmanovska schreibt Theaterstücke und ist damit auf unterschiedlichen Bühnen in Deutschland zu sehen. Weiterhin arbeitet sie als Kulturmanagerin an einem neuen Konzept zur Förderung der freien Theaterszene in Hamburg. Schwerpunkte sind dabei die Erhöhung der Sichtbarkeit für Kulturinteressierte und die Vernetzung innerhalb der Szene.

www.hristina-kuzmanovska.de
www.lilu-akademie.de

Tania Lauenburg



Tania Lauenburg studierte Bühnengestaltung in die Meisterklasse von Erich Wonder an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Nach dem Abschluss (M. A.) arbeitete sie als freie Bühnenbildnerin (unter anderem am Schauspielhaus Hamburg, Nationaltheater Weimar, Theater Chemnitz). Seit 2005 baute sie für das Kulturfestival altonale die theater altonale auf. Als künstlerische Leiterin der theater altonale war und ist sie als Produzentin und Initiatorin verantwortlich für zahlreiche Theaterproduktionen, die sich mit dem Leben in Altona auf verschiedenste formale, inhaltliche und ästhetische Weise auseinandersetzen. 2011 leitete sie in Kooperation mit dem Hamburger Thalia Theater das mehrtägige türkisch-deutsche Theaterfestival „Heimspiel '11“. 2012 initiierte sie gemeinsam mit Carsten Brandau die partizipatorische Stadtteilperformance Altona „macht auf!“, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde (unter anderem nominiert für Hamburger Stadtteilkulturpreis 2014 und 2015 und den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2015).

Tania Lauenburg
Künstlerische Leitung theater altonale
Große Bergstraße 160/Kulturetage
22767 Hamburg

theater@altonale.de
www.altonale.de
www.altona-macht-auf.de

Jonas Leifert



Jonas Leifert arbeitet auf den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Nach seinem Bachelor-Studium der Theater- und Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin studierte er den Masterstudiengang Performance Studies, für den er seit seinem Abschluss 2012 als Koordinator und Dozent an der Universität Hamburg tätig ist. Seit 2011 ist er aktives Mitglied der Proebühne im Gängeviertel und realisierte dort gemeinsam mit anderen Künstlerinnen und Künstlern und Aktivistinnen und Aktivistinnen zahlreiche Veranstaltungen. Gemeinsam mit Freunden wurde 2014 die Online-Plattform www.plateauhamburg.de gegründet, auf welcher über performative Kunst in und aus Hamburg berichtet wird. In den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern überschneiden sich die klassischen Arbeitsbereiche der Dramaturgie, Kunstvermittlung, Kulturpolitik, gesellschaftlichen Engagements und künstlerischer Produktion.

www.jonasleifert.de

Lichthof Theater



Das Lichthof Theater ist eine der vielseitigsten und innovativsten Spiel- und Produktionsstätten der Hamburger Theaterszene. Hier produzieren sowohl etablierte freie Gruppen und Einzelkünstler als auch junge, aufstrebende Talente aus unterschiedlichen Sparten. Das so entstehende Programm ist abwechslungsreich, mutig und experimentell, und das Lichthof Theater ist stolz auf die stets hohe Qualität und Vielseitigkeit der hier stattfindenden Gastspiele und Eigenproduktionen. Gemessen an seiner Größe ist es mit bis zu 14 Premieren pro Spielzeit das produktivste freie Theater mit gemeinnützigem Anspruch in Hamburg.

Mendelssohnstraße 15
22761 Hamburg

Joachim Liesert



Joachim Liesert wurde in Hamburg zum Schauspieler ausgebildet und ist seitdem in der freien Hamburger Theaterszene tätig.

jl000@online.de

Dr. phil. Nele Lipp

Koinzi-Dance e. V.



Dr. phil. Nele Lipp, geb. 1948, interdisziplinär arbeitende Künstlerin und Kunstwissenschaftlerin. Kunststudium bei Gerhard Rühm, Franz Erhard Walther und Bazon Brock. Freie Tanz/ Kunst-Produktionen unter anderem in der Hamburger Kunsthalle, dem Ernst Osthaus Museum, Hagen, und auf der EXPO 2000, Hannover. 1976 Geburt des Sohnes Lauritz Lucian. Seit 1993 freie journalistische Tätigkeit. Organisation des Festivals Auftauchen, 2000–2008 Organisation der Symposionsreihe „*Bau *Körper *Bewegung“ zur Thematik der Verbindung von Tanz und Architektur. 2001–2005 erste Vorsitzende der Gesellschaft für Tanzforschung e. V. Gemeinsam mit Krassimira Kruschkova Herausgabe des GTF-Jahrbuchs „tanz anderswo“ (Hamburg 2004). Ausführlicher lexikalischer Katalogbeitrag in: Uwe Rühm: „Tanz Skulptur Raum“ (Marl 2006). 2010 Kuratierung der Ausstellung „Tanz der 1920er Jahre in Hamburg“ und Inszenierung der Welturaufführung der Tanzpantomime „Die zerbrochenen Spiegel“ (1926) von Klaus Mann (in Kooperation mit Karsten Wiesel und Christiane Meyer-Rogge). 2013 Kuratierung der Ausstellung „Treffpunkt Tante Clara: Hamburgs Sphinx“ in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und Promotion bei Prof. Dr. Michael Diers zum Thema „Tanz und bildende Kunst: Aspekte der Wechselbeziehung“. 2014 Erfindung des Formats „Koinzi-Box“ und Herausgabe von „Sometimes madness is wisdom“ in dieser Reihe.

I. Vorsitzende Koinzi-Dance e. V.
Auf dem Sand 16
21271 Hanstedt

04184-74 84
www.koinzi.de

Andreas Lübbers



Studium der deutschen Sprache/Literatur und Kunstgeschichte in Hamburg (M. A.). Tätigkeit als Schauspiel dramaturg in Heilbronn, Berlin, Hamburg und stellvertretender Intendant in Bad Gandersheim. Gründung des Hamburger Sprechwerks 2003. Initiator und Vorstand der Wiese e. G. – Theatralen Bildungs- und Produktionszentrum. Vorstandsmitglied im Dachverband von 2008 bis 2014.

Andreas Lübbers
c/o Hamburger Sprechwerk
Klaus-Groth-Str. 23
20535 Hamburg

Jula Lüthje



Jula Lüthje ist ausgebildete SchauspielerIn (Scuola universitaria del teatro Dimitri, 2005) und Tänzerin (Contemporary Dance School Hamburg CDSH, 2006, und die Schule für Tanz und tänzerische Gymnastik Erika Klütz Hamburg, 2012). 2007 schloss sie den Studiengang „Master of Arts in Performance Studies“ an der Universität Hamburg erfolgreich ab. Seither ist sie freiberuflich als SchauspielerIn und Tänzerin tätig und unterrichtet sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene in diesen Bereichen. In laufenden Kursen, Workshops oder Projektwochen wendet sie diverse Darstellungsmethoden an, um ein den Teilnehmern entsprechendes Programm oder auch Resultat zu entwerfen. Sie arbeitet unter anderem innerhalb von TUSCH, Step by step, KIKU/Kinderkulturzentrum Bergedorf und diversen Sportvereinen. Inhaltliche Schwerpunkte: zeitgenössischer Tanz, Community Dance, Hip Hop, Turnen, Akrobatik, Clownerie, Tanz- und Theaterimprovisation, auch in Kombination mit Sprachförderkonzepten und internationalen Austauschprojekten.

Aktuell ist sie als SchauspielerIn und Tänzerin beim Theater Mär angestellt für die Produktion „Gute Nacht, Gorilla“ (Regie: Frauke Rubarth). Außerdem ist sie im Vorstand für den „Bewegungsraum im Oberhafen“ Gängeviertel Exil. Ihre letzten eigenen Produktionen sind: „Impressionen“ (Dancekiosk 2012); „Marra-kesch Mixtour“ (Dancekiosk 2013 und andere) und „Marokko Impressionen/Solo 2“ (Tanz in Hamburg 2014).

jula@luethjenet.de
0172-544 57 64

Tilman Madaus



Tilman Madaus (Jahrgang 1962) arbeitet als Schauspieler, Sänger, Regisseur und Schauspieltrainer.

Zurzeit:
Schauspieltrainer an der Stage School,
Mitglied der Genossenschaft „Wiese eG“.

tmadaus@aol.com
0172-412 65 67

Thomas Marciniak



Thomas Marciniak ist freier Regisseur, Kommunikationsdesigner und Autor. Des Weiteren ist er Mitbegründer des Theaterkollektivs Werkstück sowie künstlerischer Leiter und Moderator des 24h Theaters Berlin.

Bereits im Studium stets zwischen Philologie, Philosophie und Kulturwissenschaft mäandrierend, sucht er bis heute mit seinem Arbeiten die Schnittmenge zwischen Theatralität und argumentativer Rhetorik auszuloten. Daraus ergibt sich ein konsequent am Publikum ausgerichtetes Theater. Ein Theater, das nicht im leeren Raum stattfindet, sondern ergreifen soll, argumentativ wie diskursiv. Inszenierungen von Thomas Marciniak sind so notwendigerweise politisch. Sein Theater darf verstören, will vermitteln, aber in erster Linie muss es immer Bühne bleiben: Spiel, Maschinerie und Kunst, nur so kann es seine ganze Wirkungsmacht entfalten.

Thomas Marciniak
Werkstück Theater
Griegstr. 94
22763 Hamburg

0163-254 82 01
thomasmarciniak@wekstueck-theater.de

Isabelle McEwen



Isabelle McEwen wurde in Montréal, Kanada, geboren. Nach einem B. A. in Medienwissenschaft kam sie nach Hamburg, wo sie Opernregie studierte. Sie hat zeitgenössische Opern inszeniert, an experimentellen Raumprojekten und Installationen gearbeitet und macht heute multimediale Performances und Filme. 2011 hat sie an der Universität Hamburg promoviert, wo sie seitdem als Lehrbeauftragte unterrichtet.

Moorfuhrweg 9 b
22301 Hamburg

040-69 64 58 13

i.mcewen@snaflu.de
isabelle@isabelle-mcewen.eu
www.isabelle-mcewen.eu
www.goldbekhof.de

Meyer&Kowski



Seit 2008 erfindet Meyer&Kowski einzigartige Geschichten außergewöhnlicher Menschen und lässt diese Menschen von sich selbst sprechen – oft auf Bühnen, die keine Theaterbühnen sind. Meyer&Kowski arbeitet in den selbst entwickelten Texten und Inszenierungen an der Infragestellung scheinbar selbstverständlicher gesellschaftlicher Übereinkünfte und ist dabei immer auf der Suche nach hinreichend verstörenden Positionen. Die Geschichten der erfundenen Figuren und deren Biografien werden mit Versatzstücken von „Echtheit“ so vermischt und orchestriert, das der Zuschauer möglichst auf der feinen Linie zwischen Glaubhaftigkeit des Gesehenen und dem Erkennen seiner poetischen und fiktiven Qualität balancieren kann. Aufgrund dieses Mittels der „erweiterten Realität“ ist es Meyer&Kowski möglich, – durch die individuelle Geschichte hindurch – das Grundlegende und Allgemeingültige des behandelten Gegenstands zu beleuchten.

www.meyerundkowski.de

Johannes Miethke

Feldenkrais-Practitioner/Musiker



Johannes Miethke, geboren 1964, Feldenkrais-Practitioner, Kinderphysiotherapeut, Musiker, sammelte in Berlin reichhaltige Schauspiel- und Theatererfahrung, war dort Mitglied in verschiedenen Percussionbands und beschäftigte sich intensiv praktisch und theoretisch mit Tanz, Musik und Film. Die Auseinandersetzung mit der menschlichen Bewegungsentwicklung im Rahmen der Feldenkrais-Körperarbeit ermöglichte eine integrierende Sichtweise auf die verschiedensten Formen menschlichen Werdens und Handelns. Die grundsätzlichen kreativen Vorgehensweisen in der Feldenkrais-Methode werden in seinen Kompositionen ebenso angewendet wie auch in der Erstellung von Filmclips. Johannes Miethke komponierte in den vergangenen Jahren verschiedene Soundcollagen: „Wo?“, „No secret garden“ im Rahmen des All Forums, „Zapfenstreich“ (MS Stubnitz), „Blackpaper“ (Galerie 2025), „Hinundher“ und die Musik zu den Tanzstücken „Zone“, „Duett für einen Abwesenden“, „absent one“, „Rough take I“, „Missing Link“, „Abwesen“ von Ursina Tossi, außerdem Musik/Sound für die Abschlussarbeiten der Studenten der CDSH „Whistling girls“ und „Timeflies“.

Schomburgstr. 17
22676 Hamburg

0176-30 55 13 89
joham@web.de

monsun theater



Im quirligen und bunten Stadtteil Ottensen, direkt gegenüber den Zeisehallen, hat sich vor bereits 35 Jahren das erste Off-Theater Hamburgs in einer ehemaligen Senffabrik niedergelassen: das monsun theater. Mit rund 190 Vorstellungen und 25 Premieren in diesem Jahr zählt das monsun zu einem sehr produktiven Theater in der vielseitigen Hamburger Theaterlandschaft. Das mehrfach ausgezeichnete monsun theater bietet Platz für sämtliche darstellerischen Formen, sowohl traditionelle als auch neue und innovative, quer durch alle Genres: Sprech-, Musik-, Tanz-, Kinder- und Jugendtheater zählen zu den wichtigsten Programmpunkten. Gesellschaftskritische Stücke und die Gegenwartsdramatik aller Kulturen dominieren den Spielplan, aber auch vielseitige Experimente finden hier ihren Platz. Der neu ausgebaute Theatersaal zeichnet sich dadurch aus, dass er eine besondere Nähe zwischen Publikum und Bühne herstellt und so ein intimes und intensives Theatererlebnis garantiert. Kurse und Workshops, Kooperationen mit Gymnasien und Spiel- und Probeort für die Schauspielgruppe des Instituts für Schauspiel, Drama und Film – das monsun theater ist vielseitig aktiv, besonders auch bei der Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Neben der Beratung von freien Künstlerinnen und Künstlern über Fördermöglichkeiten bietet das Theater eine Debütbühne für junge Autorinnen und Autoren, Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Regisseurinnen und Regisseure und ermöglicht ihnen so einen Einstieg in die Theaterbranche.

Friedensallee 20
22765 Hamburg

040-390 31 48

info@monsuntheater.de
www.monsuntheater.de

Munz & Sturm Produktionen



Im Jahr 2014 haben wir, Annekathrin Munz und Anke Sturm, Munz&Sturm Produktionen gegründet, mit der Absicht, zum vielfältigen Kulturangebot in Hamburg beizutragen. Wir haben beide in Hamburg Schauspiel studiert und wollen Theater- und Filmprojekte mit aktuellen Themen und relevanten Inhalten produzieren. Die erste Munz&Sturm-Produktion ist: „Orthorexia – oder von der Ausbeutung der Bienen“. Ein komödiantisches Stück über Umweltschutz, bewusste Ernährung und nachhaltiges, selbstverantwortliches Handeln. Premiere hat dieses von der Stadt Hamburg geförderte Projekt am 29. 8. 2015 im Mut! Theater.

www.munzundsturm.de

Mut! Theater



Beschränkt sich die Politik zumeist auf leere Forderungen und bemüht Plattitüden, versucht das Mut! Theater den multikulturellen Ansatz künstlerisch umzusetzen. Seit 2005 existiert das Theater und hat mit dem Schanzenviertel den perfekten Standort für ein multikulturelles Theater gefunden, denn nirgendwo sonst leben so viele unterschiedliche Kulturen zusammen wie hier in diesem bekannten Hamburger Stadtteil.

Gegründet wurde die Spielstätte vom heutigen Intendanten Mahmut Canbay, der mit dem Mut! Theater vor allem multikulturelles Theater in all seinen Spielarten und seinem künstlerischen Reichtum zeigen will. Nicht selten werden dabei bekannte Stoffe adaptiert und im interkulturellen Kontext gezeigt, wie etwa das Stück „Romeo und Julia orientalis“, bei dem der klassische Stoff Shakespeares vor dem Hintergrund des türkisch-kurdischen Konflikts gezeigt wird. Neben solchen Eigenproduktionen, die oft die Herausforderungen einer ethisch und kulturell immer komplexer werdenden Gesellschaft thematisieren, sind oft spartenübergreifende Aufführungen von Gastspielgruppen sowie Kabarett und Konzerte fester Bestandteil des Programms. Außerdem bietet das Mut! Theater theaterpädagogische Projekte für Schulklassen und Kinder- und Jugendeinrichtungen an, in denen es um Themen wie Gewalt, Rassismus oder eben Migration geht.

Amandastrasse 58
20357 Hamburg

040-40 17 06 44

info@muttheater.de
www.muttheater.de

Navina Neverla



Navina – geb. 1984, Nomadin mit internationalen Wurzeln – arbeitet als freiberufliche Künstlerin an der Schnittstelle zwischen dem bewegten Bild und dem bewegten Körper.

Ihre Arbeit wurde national und international auf zahlreichen Kunst-Kontexten, Tanzplattformen und Filmfestivals seit 2007 präsentiert, unter anderem auf Kampnagel Hamburg, K3 Zentrum für Choreographie/Tanzplan Hamburg, DanceKiosk Festival, Gängeviertel Hamburg, AmbulArt Mexico, Künstlerhaus Vorwerkstift Hamburg, GoEast Filmfestival Wiesbaden, Rencontres Henri Langlois Frankreich, Isap Open Cinema Sankt Petersburg und Arsenals Latvia und site-specific London, UK. 2012 erhielt Navina eine Residenz im Fleetstreet Theater Hamburg.

Als Performerin hat Navina unter anderem mit Bojana Cvejic und Christine de Smedt im Rahmen des Performance Rooms in Spatial Confessions in der Tate Modern London, Vania Rovisco im Attic The Wall sowie im Knight Night Zê dos Bois Lissabon, God's Entertainment Vienna's Next Top Artist im Brut Wien sowie mit Isabelle Schad in Hinter den Gärten Tanzinitiative Hamburg gearbeitet. Navina hat 2015 ihren Master in Creative Practice: The Dance Professional Practice Pathway am Trinity Laban/Independent Dance erfolgreich abgeschlossen.

0160-96 72 47 62

navina_neverla@gmx.de
www.movingimagemovingbody.com

Nina Marie Niedermaier



Fotos: Mut! Theater, Lucy Schwung
Fotos: Tim-Urs Vogel, Anja Winterhofer

Nina Marie Niedermaier arbeitet seit 2006 (Abschluss Tanzpädagogik) in Hamburg in Tanz beziehungsweise spartenübergreifenden Projekten mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie in festen Kursen. 2006–2015 als Performerin unter anderem in der Company des Leipziger Tanztheaters, in freien Projekten in Bremen, beim internationalen Theaterfestival in Halle, anderweitig: Konzeptentwicklung für tänzerische Sprachförderung im Kiku Bergedorf, Beratung für Schulungen zur tänzerischen Arbeit mit Demenzzranken, Regieassistenz Tanzoper „Les enfants terribles“ an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg, Konzept und Choreografie Tanzperformance „Tellerand“, Hamburg, sowie diverse Weiterbildungen beziehungsweise Ausbildungen in choreografischer Arbeit (unter anderem K3 Hamburg) und somatischer Körperarbeit (Somatic Movement Art/Berlin, kraniosakrale Therapie, Feldenkrais).

ninamariesuanet@yahoo.de
ninamarieniedermaier.blogspot.de

Juliana Oliveira



Juliana Oliveira ist 1985 in Aveiro (Portugal) geboren. Sie studierte darstellende Kunstwissenschaft an der Universität Lissabon (2007) und Performance Studies in Hamburg (2012). Hier lebt und arbeitet sie seit 2008 als freischaffende Theatermacherin. Seit Dezember 2012 ist sie aktives Mitglied der Proebühne im Gängeviertel e. V.

julianabastosoliveira@gmail.com

Antje Pfundtner

in Gesellschaft



Die Hamburger Choreografin erhielt ihre Tanzausbildung an der AHK Amsterdam. Neben ihren selbst getanzten und weltweit gezeigten Soli „eigenSinn“ (Tanzplattform 2004) und „Tim Acy“ (Tanzplattform 2012) sind zahlreiche Gruppen- und Kooperationsprojekte entstanden, zuletzt das Tanzfonds-Erbe-Projekt „Nussknacker“ (2012) sowie „Dating my memory“ (2013), eine Arbeit für das Staatstheater Braunschweig. „nimmer“ (2014), ihr erstes Tanzstück für Kinder und Erwachsene, wurde unter anderem zum „Augenblick mall“-Festival eingeladen. Antje Pfundtner wurde 2012 für das Netzwerk modul-dance ausgewählt, erhält seit der Spielzeit 12/13 als erste Choreografin die Hamburger Konzeptionsförderung und wurde 2014 für den George-Tabori-Preis nominiert. Seit 2012 entwickelt sie als „Antje Pfundtner in Gesellschaft“ (APiG) zusammen mit der Dramaturgin Anne Kersting neben Bühnenstücken verschiedene andere künstlerische Formate, die sich mit dem Thema „Gastgeber-schaft“ auseinandersetzen – so war APiG mit dem Archiv der Aufführungen Mitgasgeber der Tanzplattform 2014. APiG wird sich in den kommenden Jahren als melancholische Figur mit Anfängen und Enden auseinandersetzen und sich fragen, was passiert, wenn man beide weglässt.

antjepfundtner@hotmail.com
www.antjepfundtner.de
Produktionsleitung/Management
Hannah Melder: hannahmelder@gmail.com

Probabühne im Gängeviertel e.V.



Die Probabühne im Gängeviertel e.V. existiert seit 2010 als ein selbstorganisierter Proberaum für Theater und Performance. Er bietet Gruppen und Einzelkünstlerinnen und -künstlern vor allem für Intensivproben im Block kostengünstige, professionelle und zentral gelegene Probemöglichkeiten.

Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen, die sich (mittlerweile) außerhalb von Theater- und Ausbildungsinstitutionen bewegen. Darüber hinaus versteht sich die Probabühne als gemeinschaftlicher Möglichkeitsraum für Gedanken, Experimente und Begegnungen, die andernorts in Hamburg nicht stattfinden können.

Die seit 2010 in der Probabühne entstandenen Produktionen wurden unter anderem im Gängeviertel, in freien Theatern (wie Lichthof, Sprechwerk und Kampnagel), bei Hamburger Off-Festivals oder in Stadttheatern (Deutsches Schauspielhaus, Thalia Theater) präsentiert. Neben der administrativen und (kultur-)politischen Arbeit rund um den Proberaum und das Gängeviertel laden die Mitglieder des seit 2013 bestehenden Vereins Probabühne im Gängeviertel e.V. mehrmals im Jahr zum sogenannten „Sonntagssalon“ ein: ein interdisziplinärer, offener Abend, wo kurze künstlerische, politische oder wissenschaftliche Positionen zu einem Thema aufeinanderprallen. Mitgliedschaft: 5 €/Monat (vergünstigte Nutzung des Proberaums für Mitglieder) Fördermitglieder ab 10 €/Monat

info.probebuehne@das-gaengeviertel.info
probebuehneimgaengeviertel.wordpress.com

Jan Pusch



Fotos: Simone Scardavelli, k.A.
Fotos: Gene Glover, Stefanie Mezger

Jan Pusch begann als freier Choreograf in Hamburg und schuf viele Kurzstücke und abendfüllende Produktionen, die auf Kampnagel uraufgeführt wurden. Mehrere seiner Choreografien wurden ausgezeichnet, zur Tanzplattform Deutschland eingeladen und waren bei zahlreichen Gastspielen in Europa wie auf Tourneen durch Russland, Lateinamerika, Indien und Japan zu sehen. Ab 2007 prägte er als „Choreographer in Residence“ mit regelmäßigen Uraufführungen den Neuaufbau der Tanzcompagnie Oldenburg. Seit 2010 leitet Jan Pusch Staatstheater Tanz Braunschweig, die zeitgenössischen Tanzcompagnie am Staatstheater Braunschweig. Neben seinen Tanzstücken für die 16 Tänzerinnen und Tänzer, wie „figure out“ und „Welcome to Your World“, zeigte er neue Werke von zeitgenössischen Gastkünstlern wie Antje Pfundtner, Douglas Thorpe, Annabelle Bonnery und Roy Assaf und initiierte mit „fresh – Tanztage Braunschweig“ ein Festival für zeitgenössischen Tanz und Performance. Zukünftig wird Jan Pusch sich wieder freien Projekten widmen.

mail@janpusch.de
www.janpusch.de
www.facebook.com/jan.pusch.39

Nikol Putz



Ausbildung zum Fotografen, Cutter und Filmkameramann, Regieassistenzen für Theater-, Film- und Fernsehproduktionen. 1986 Spielleitung bei der Produktion „Cats“ in Hamburg, 1988 bis 1994 Organisationsleiter bei der „Münchener Biennale – internationales Festival für neues Musiktheater“. Ab 1992 initiiert er Kulturveranstaltungen: Die „1. Theaterstage im Landkreis Regen“, die „Kötzinger Begegnungen“ und erfand 1998 das „KULTURmobil“ in Niederbayern, eine fahrbare Bühne für „Straßentheater“. 1997 gründete er das „Theater-Ensemble-Nikol Putz“, mit dem er 2002 nach Hamburg zurück kehrte. Theaterarbeiten: „Der letzte Milkaner“ (Andreas Lechner), „Das Totenfloß“ (Harald Müller), „König Ubu“ (Alfred Jarry), „Die Minderleister“ (Peter Turrini), „Der Irrläufer“ (Hansjörg Schneider), „Hamlet“ (William Shakespeare), „Stoapfalz“ (Horst W. Müller), „Blut am Hals der Katze“ (Rainer W. Fassbinder), „Armut, Reichtum, Mensch und Tier“ (Hans H. Jahnn) und „Frostnacht“ (Staffan Götestam), bei denen er für Inszenierung und Bühnenraum verantwortlich zeichnete und Produzent war. Putz ist als selbstständiger Darstellender Künstler, als freiberuflicher Regisseur tätig.

040-39 51 71
nikol.putz@t-online.de
www.nikolputz.de

Silke Rudolph

Künstlerische Leitung Fringe 2015



Silke Rudolph studierte Bühnen- und Kostümbild an der UdK in Berlin und Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Sie hat als Ausstatterin für Oper und Schauspiel an vielen Bühnen im In- und Ausland gearbeitet und als Regisseurin an einigen.

Beim „Kaltstart“-Festival 2014 leitete sie die Sparte „Sturmflut“.

2014 übernahm sie aufgrund der tiefgreifenden dramatischen Veränderungen unserer Welt die von Christian Psioda 2008 im Rahmen des „Kaltstart“-Festivals gegründete Sparte „Fringe“, um daraus die Gruppe Fringe 2015 als offene Kollaboration interdisziplinär arbeitender Künstlerinnen und Künstler zu gründen. Fringe widmete sich zunächst der Erforschung experimenteller Ausdrucksformen und der temporären künstlerischen Invasion des öffentlichen Raums auf den Spuren der „Recht auf Stadt“-Bewegung und fragt als Fringe 2015, ob der moderne Mensch sich selbst negiert – durch die Strukturen, die er geschaffen, weiterentwickelt und perfektioniert hat. Fringe 2015 steht für die konkrete inhaltliche Auseinandersetzung mit den ursächlichen Strukturen der Lebensbedingungen unserer Zeit und will in verschiedenen Versuchsanordnungen, unterteilt in die Bereiche Geld, Arbeit und Kunst, die Widersprüchlichkeit dieser Strukturen mit theatralen Mitteln sichtbar und sinnlich erfahrbar machen.

0178-498 60 31
silkekosbue@gmx.de

Anna Schildt



Anna Schildt arbeitet seit 2004 als freischaffende Regisseurin. Sie studierte Theaterregie am Institut für Theater, Musiktheater und Film der Universität Hamburg und der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie Theater- und Musikmanagement an der Ludwig-Maximilians-Universität und der Bayerischen Theaterakademie in München. Ihre Arbeiten reichen von klassischen Theaterinszenierungen über Site-specific-Performances im Stadtraum (zum Beispiel im Verkaufsraum von IKEA während der Öffnungszeiten), dokumentarischen Installationen an nicht dafür bestimmten Orten (zum Beispiel „Bottroper Protokolle“ im Malakoffturm, einem stillgelegten Förderturm, „Cargopolis“ auf der MS Bleichen/Hafen Museum im Hamburger Hafen) bis hin zu reinen Rechercheprojekten („Heines Wintermärchen 2.0“).

www.anna-schildt.de

Schmidt-Rohr/Kästner

Tanzinitiative Hamburg



Experimentelle Arbeitsansätze bringen veränderte Erzählweisen und Ästhetiken hervor, die wiederum die Entwicklung neuer Präsentationsformate bedingen. Es ist ein Prozess kontinuierlicher Innovation und kontextueller Erweiterung des Genres Tanz, dem sich Barbara Schmidt-Rohr und Irmela Kästner in enger Kollaboration mit den jeweiligen lokalen und internationalen Künstlern in jedem ihrer Projekte in ganz spezifischer Weise stellen.

Als Gründungsmitglieder des 1993 ins Leben gerufenen Kollektivs Tanzinitiative Hamburg firmiert ihre kuratorische, dramaturgische und künstlerische Arbeit heute unter: Schmidt-Rohr/Kästner-Tanzinitiative Hamburg.

Das Spektrum von Entwicklung, Produktion und Realisation umfasst Bühnenstücke, Kinder-, Jugend- und generationsübergreifende Community-Projekte, experimentelle Werkstätten, Gesprächsreihen bis hin zu spektakulären Inszenierungen im urbanen Raum.

Verbindend ist die Idee von Choreografie als soziale Teilhabe, die sich auf unterschiedlichen Ebenen genreübergreifend vermittelt. Die Projekte beleuchten politisch aktuelle Kontexte und entdecken außerhalb der koproduzierenden Spielstätten ungewöhnliche Orte und Verknüpfungen in der Stadt.

www.tanzinitiative.de

Edda Sickinger



Edda Sickinger ist Choreografin, Performerin und Sprecherin. Sie studierte Performance Studies, Philosophie und Human Movement Science in Hamburg, Oldenburg und Port Elizabeth, Südafrika. Ihr choreografisches Interesse liegt im Bereich der Social Choreography. Sie performt in unterschiedlichen Produktionen und spricht Hörspiele ein. Als Mitbegründerin initiierte sie 2014 die Online-Plattform PLATEAU – Performing Arts in Hamburg.

edda.sickinger@gmail.com

Fotos: k.A., Ulrich Gerlach

Fotos: Tina Rühlinger, Jonas Wohlschlae

Hamburger Sprechwerk



Das Hamburger Sprechwerk ist eine Bühne für Uraufführungen und Experimente der freien darstellenden Kunst. Gegründet im Jahr 2004, gehört es mit seinen Bühnenmaßen von 10,50 m Tiefe x 15 m Breite zu den größten und schönsten Off-Theater-Spielräumen Hamburgs. Die Spannweite der Produktionen reicht dabei von der Performance über zeitgenössischen Tanz bis zu Kindertheater, Komödie, klassischem Drama und Musikkabarett. Ergänzt wird das Programm durch anspruchsvolle Schauspiel-Eigenproduktionen.

Der Schauspieler, der endlich die Rolle seines Lebens spielen will, der Fernsehserien-Autor, der „ein wenig Wiedergutmachung leisten will für die Verblödung, die er für Geld angerichtet hat“, die Choreografin, die ein einzigartiges Tanztheaterstück umsetzen möchte, im Sprechwerk sind sie zu finden. Und noch viele mehr.

Klaus-Groth-Str. 23
20535 Hamburg

040-24 42 39-30/-32
Tickets: 040-69 65 05 05

info@hamburgersprechwerk.de
www.hamburgersprechwerk.de

Maryn Stucken



Maryn Stucken wuchs in Südafrika auf und lebt jetzt in Hamburg. Sie studierte Ethik und Philosophie an der University of Cape Town. Ihr Theatereinstieg begann 1986 in Hamburg in der Arbeit mit Eva-Maria Martin (Kampnagel Hamburg) und Walter Lott (Actors Studio, Wien und Berlin), darüber hinaus assistierte sie dem legendären Barney Simon am Market Theatre (Johannesburg, 1990). 1994 gründete sie in Hamburg die „theaterwerkstatt Lichthof“, das heutige Lichthof Theater. Hier arbeitete sie sowohl als künstlerische Leiterin (bis 2008) als auch als Regisseurin und Autorin.

mail@marynstucken.de
0174-189 65 72

Theater Plan B



Karl-Heinz Ahlers, Thomas Esser und Hartmut Fiegen gründeten Theater Plan B während ihres Studiums der Kulturwissenschaften und Ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim.

Schwerpunkte der gemeinsamen Theaterarbeit sind Stückentwicklungen zu aktuellen Themen und literarischen Vorlagen.

Für ihre originellen Ansätze und künstlerisch hochwertigen Umsetzungen gewann Theater Plan B unter anderem den mit 10000 € dotierten Förderpreis der Niedersächsischen Lottostiftung 2007 mit dem Stück „Hund, Frau, Mann“ sowie 2013 den mit 2500 € dotierten I. Preis der BürgerStiftung Hildesheim für „Ubumania“.

Neben ihren Arbeiten im Off-Theater-Bereich sind Ahlers, Esser und Fiegen zudem an Stadt- und Staatstheatern in ganz Deutschland als Regisseure, Schauspieler und Schauspielermusiker tätig.

Theater Plan B
Hartmut Fiegen
Luruper Weg 20
20257 Hamburg

hartmut.fiegen@fata-morgana-productions.de
www.fata-morgana-productions.de

theater: playstation e. V.



theater: playstation e.V. wurde im Jahr 2000 in Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule und unterstützt durch die Kulturbehörde Hamburg ins Leben gerufen, seit 2002 sind wir Koproduzent von Kampnagel Hamburg. Inzwischen haben wir circa 20 verschiedene Projekte realisiert.

Wir führen Theaterprojekte durch, die sich meist im öffentlichen Raum abspielen und sich an ein breites, oft auch eher theaterfernes Publikum wenden. Dabei befassen wir uns oft mit speziellen sozialen Fragen (zum Beispiel Migration, Kooperation mit Jugendlichen, Zusammenarbeit mit speziellen sozialen Gruppen). Wir verstehen uns als Plattform für innovative Theater- und Performance-Projekte. Die Mitglieder des Vereins stehen in einem steten und lebhaften Austausch und beschäftigen sich damit, neue musikalische Formate für das Theater zu entwickeln. Eine unserer Grundideen dabei ist, dass Popmusik und Popkultur an sich theatralisch sind.

Billrothstraße 4
22767 Hamburg

theaterplaystation@yahoo.de
www.theaterplaystation.de

TheaterSehnsucht

Jugendtheater mit Ensemble



TheaterSehnsucht ist ein einzigartiges Jugendtheater. Wir bieten für Schulen und Jugendgruppen spannende, emotional erfahrbare, anspruchsvolle Theatervorstellungen, Workshops, Projektstage/Projektwochen zu den gesamtgesellschaftlichen Themen Suchtprävention, Mobbing- und Gewaltprävention, Empathie, Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung.

Bühne:
Bei der Flottbeker Mühle 28
22607 Hamburg

Büro:
Seumestraße 12, 22089 Hamburg

info@theatersehnsucht.de
www.theatersehnsucht.de

Theater Triebwerk



Theater Triebwerk gründete sich 1995 als Erzähltheatergruppe in Hamburg. Die Gruppe ist eine Gemeinschaft von selbstständigen Theaterschaffenden, die sich projektbezogen zur Erarbeitung von Konzeptionen und Inszenierungen zusammenfinden. Alle Mitglieder von Theater Triebwerk arbeiten auch in anderen künstlerischen Zusammenhängen, da die Gruppe über keine eigenen Räume oder regelmäßigen finanziellen Mittel verfügt. Theater Triebwerk arbeitet im Kollektiv und versucht einerseits über Projektgelder der Kulturbehörde Hamburg, andererseits über Koproduktionen mit anderen Theatern neue Projekte zu realisieren. Theater Triebwerk ist Mitglied der ASSITEJ Deutschland und von KITSZ e.V. Hamburg.

Die bisherigen Produktionen richten sich sowohl an Kinder als auch an Jugendliche und Erwachsene. Allen gemeinsam sind Arbeitsschwerpunkte wie der Einsatz von Live-Bühnenmusik als theatrales Element, das Interesse an der Verlebendigung von Erzähltheater und ein forschender Improvisationsspielraum, in dem sprachliche, musikalische und choreografische Elemente gefunden werden.

www.theater-triebwerk.de

Maike Tödter

Zwei Eulen – Büro für Kulturkonzepte



Fotos: k.A., Theater Triebwerk
Fotos: Ulrike Vogt, Anja Winterhalter

Maike Tödter (geb. 1985) erhielt ihr Diplom im Fach Szenische Künste 2012 an der Universität Hildesheim und gründete zusammen mit Kaja Jakstat im selben Jahr „Zwei Eulen – Büro für Kulturkonzepte“ in Hamburg. Seit 2010 arbeitet sie als Produktionsleiterin und Dramaturgin mit unterschiedlichen zumeist freien Compagnien und Künstlerinnen und Künstlern, vornehmlich in Hamburg, Niedersachsen, Berlin und NRW. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Theaterschaffende forscht sie rund um die Themen Geschlechterbilder und -körper sowie um die Frage, wie Prinzipien von Bürokratie und Management unser Weltbild und unser künstlerisches Schaffen mitformen.

0178-239 95 50
maike@zweieulen.de

Ursina Tossi

Choreografin, Tänzerin



Die freischaffende Choreografin/Tänzerin studierte Tanz und Philosophie in Mannheim/Ludwigshafen und absolvierte den M. A. of Choreography am ArtEZ in Arnhem. 2011 erhielt sie das DanceWEB scholarship beim Impuls Tanz Festival in Wien. 2012 war sie Residenzchoreografin am K3 Choreografischen Zentrum/Tanzplan Hamburg. Sie ist seit 2010 bei Treffen Total (Jenny Beyer/sweet & tender collaborations). Ihre Video-Choreo-Sophy „we’ve got to get in to get out“ und die Choreografie „your outside is in and your inside is out“ wurden auf verschiedene Festivals eingeladen. Zurzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg/Performance Studies und unterrichtet Choreografie an der GDSH. Die Arbeiten von Ursina Tossi sind körperlich und intensiv. Sie sind geprägt von den unterschiedlichen Kollaborationen aus Tanz, bildender Kunst, Musik und Visual Art. Wie wird Körper hergestellt? Wie wird er adressiert? Wie funktioniert der Körper als Maschine – wie als Tier, und welche Konsequenzen haben diese Körperkonzepte? Dies sind Fragen, die in ihren Stücken choreografisch-tänzerisch verhandelt werden.

Schomburgstr. 17
22767 Hamburg

0176-68 20 18 58

ursinatossi.hotglue.me
ursine@gmx.de

Tournee Theater Hamburg



Wir realisieren Theaterträume.

Das Tournee Theater Hamburg ist eine traditionelle Bühne, die in ihren Produktionen Werk-treue mit den modernen Mitteln des Theaters vereint. Die Bühnenbilder sind aufwendig erstellt, Licht und Tonanlage verzaubern jeden Ort in ein Theater und schaffen Atmosphäre. Professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler begeistern in abwechslungsreichen und dynamischen Aufführungen das Abendpublikum ebenso wie jugendliche Zuschauer. Einen wichtigen Schwerpunkt stellt die Musik dar, die eigens für unsere Stücke komponiert wird.

Das Weihnachtsmärchen, humorvoll, musikalisch und romantisch inszeniert und ausgestattet, rundet unser Repertoire ab. Unsere aktuellen Produktionen sind: „Im Westen nichts Neues“, „Der kleine Prinz“, „Faust (I)“, „Woyzeck“ sowie als diesjähriges Weihnachtsmärchen „Dornröschen“, 2016 gefolgt von der „Schneekönigin“.

Wendenstraße 45 b
20097 Hamburg

info@tourneetheater-hamburg.de
www.tourneetheater-hamburg.de

Ralf Bettinger
040-25 33 48 04
0163-543 80 06

Andreas Kleb
0172-452 97 65

Konstanze Ullmer



Intendantin des Hamburger Sprechwerks. Konstanze Ullmer studierte Schauspiel an der Fritz-Kirchhoff-Schule Berlin und arbeitete zwischen 1989 und 2003 an vielen deutschen Bühnen (Deutsches Theater Berlin, Theater der Altmark Stendal, Komödie am Kurfürstendamm Berlin, Zimmertheater Heidelberg, Komödie Dresden, Winterhuder Fährhaus Hamburg, Altonaer Theater Hamburg etc.)

2002-2004 studierte sie Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Noch während des Studiums (und gleichzeitigen Schauspielengagements) übernahm sie das Produktionsmanagement für die Diplomszenierungen des Studiengangs Musiktheaterregie.

Unmittelbar nach ihrem Diplom 2004 stieß sie auf das neu gegründete Hamburger Sprechwerk. Seither ist sie dort im Team mit Andreas Lübbbers verantwortlich für die künstlerische Leitung. Seit 2005 hat sie diverse Regiearbeiten übernommen, meistens Uraufführungen, und gastierte damit auf internationalen Festivals (Ukraine, Armenien, Mazedonien, Kosovo, Litauen etc.).

040-24 42 39-30
konstanze.ullmer@hamburgersprechwerk.de

unser Theater

Bruno Bachem



Fotos: Rückert, Gabby Schelle
Fotos: Friede den Hütten, Andreas Hoffmann

An Geschichte(n) erinnern. Regisseur Bruno Bachem inszeniert mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern politische Komödien. Bertolt Brechts „Der Bettler oder Der tote Hund“, das bunte Kneipenprogramm „Vielleicht gibt's noch was Geileres“ und „Friede den Hütten!“, Georg Büchners „Hessischer Landbote“, wurden als mobile Gastspielproduktionen aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

kontakt@unsertheater.com
www.unsertheater.com

Gero Vierhuff

vierhuff theaterproduktionen



vierhuff theaterproduktionen beschäftigt sich seit 2007 vornehmlich mit der Bearbeitung von theaterfernen Stoffen aus dem Bereich Film und Literatur. Die dabei entstehenden Inszenierungen zeichnen sich durch eine kraftvolle, poetische Bühnensprache aus, die den Schauspieler und seine Gegenwartigkeit auf der Bühne ins Zentrum stellt. Das gilt für den Bereich Kinder- und Jugendtheater genau so wie für das Erwachsenentheater. Mit den theatralen Mitteln der kritischen Überhöhung, Humor und Lust zur grotesken Übertreibung entsteht ein vielschichtiges, tragikomisch zugespitztes Bild. Das spannungsreiche Verhältnis des Individuums zu seinem Umfeld steht in dieser Form des Erzähltheaters im Mittelpunkt. Darüber hinaus arbeitet Gero Vierhuff regelmäßig als Regisseur an unterschiedlichen Stadt- und Staatstheatern.

Thedestr. 110
22767 Hamburg

0179-528 11 08

www.gerovierhuff.de

Jörn Waßmund



Dipl.-Kulturwissenschaftler, seit 2000 freiberuflicher Regisseur, Autor, Theaterpädagoge (BuT) und Workshopleiter für Theater und kreatives Schreiben. Diverse Theaterprojekte mit Darstellern verschiedener Generationen und Kulturen auch im Stadtteil. Ein großer Schwerpunkt ist die Theaterarbeit mit inklusiven Gruppen mit Darstellern mit und ohne Behinderungen auch zusammen mit professionellen Schauspielern, darunter die Leitung von „theater 36“ als Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg und dem Goldbekhaus sowie des Ensembles „Blinde Passagiere“ mit blinden und sehenden Darstellern und Schauspielern als Regisseur und Autor. Neben der Möglichkeit, als Auftragsarbeit ein Theaterstück schreiben zu lassen, sind zudem Theaterworkshops auch als Fortbildung im Angebot. Zudem bieten Schreibwerkstätten als Workshop oder in kontinuierlicher Form einen eigenen und mit Theaterprojekten gut kombinierbaren Weg, in Sprach- und Bildwelten einzutauchen.

Stresemannstr. 9 (Hof)
22769 Hamburg

040-87 88 76 27

www.kulturundmehr.org
post@kulturundmehr.org

Birgit Werner



Birgit Werner, Dipl.-Psych., Drama- und Theatertherapeutin ist als Theaterregisseurin, Trainerin, Malerin tätig.

Auswahl eigener Produktionen:
„Die Ratlosigkeit der Freiheit“
„Zauberreich – Geschichten ehrbarer Dirnen“
„Top Dogs“
„Pygmalion – Respect!“

Mich interessiert Theaterarbeit als therapeutischer, hermeneutischer und kreativer Wachstumsprozess in Gemeinschaft und leibhaftiger Kommunikation.

040-460 14 85
0175-915 76 44

info@stress-weg-bw.de

Fotos: Kultur und mehr!, Birgit Werner

Fotos: Anja Beutler, Ralf Niemi



Hannah Wischnewski, geb. 1978, studierte Tanztherapie in den Niederlanden und war im Bereich klinische Psychiatrie als Tanz- und Körpertherapeutin tätig, bevor sie 2012 den Masterstudiengang Performance Studies an der Universität Hamburg absolvierte. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Performerin und Choreografin. In ihrer künstlerischen Praxis beschäftigt sie sich mit der choreografischen Integration tänzerischer und nicht-tänzerischer Formen körperlicher Gebärdung aus Kontexten von Tanz, Alltag und Medien.

h.wischnewski@gmx.net

Gaby Zeitler



Ich bin Theaterpädagogin und Dramatherapeutin, ich arbeite freiberuflich, auch als Regisseurin. Aktuell leite ich eine Theatergruppe im Barmbek Bach, das „Theater Akari“, und gebe Workshops und Seminare für Führungskräfte. Seit 2012 bin ich auch ausgebildete Märchenerzählerin. Ich erzähle als „Gabriella“ frei und lebendig Geschichten aus aller Welt für Kinder und Erwachsene, zum Beispiel im Bürgerhaus Lokstedt oder im Stavenhagenhaus in Groß-Borstel. Außerdem erzähle ich auch bei privaten Feiern oder ähnlichen Events, deutschlandweit.

Wigandweg 128
22453 Hamburg

0173-732 85 37
gaby_zeitler@web.de
www.gabriella-erzaehlt.de

Wer ist der DfdK?

Der Dachverband freie darstellende Künste Hamburg e. V. ist der Zusammenschluss der professionellen freien darstellenden Künstlerinnen und Künstler in Hamburg. Er vertritt die Interessen seiner rund 100 Mitglieder – darunter Einzelkünstler, Gruppen, Spielstätten für freies Theater/Tanz/Performance und Interessenverbände – gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Vertreten wird der Verein durch den ehrenamtlichen Vorstand, der von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt wird.

Der DfdK finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen und dem ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder. Er ist Mitglied im Bundesverband Freier Theater (BuFT).

Ziele des DfdK

Erhöhung und Ausdifferenzierung der Fördermittel der Stadt Hamburg

Schaffung einer Grundlage für solidarische Formen der Vernetzung

Lobbyarbeit für eine breitere öffentliche und politische Wahrnehmung der Szene

Einführung von Honoraruntergrenzen

Schaffung guter Probe- und Aufführungsmöglichkeiten für die freie Szene

Foto: Rosande Yskar



Ich möchte Mitglied werden!

Wir bieten unseren Mitgliedern

Professionelle Beratung bei der Beantragung von Fördermitteln und Fragen zu KSK und Altersvorsorge

Zugang zu kostenlosen und/oder ermäßigten Proberäumen

Durch den Mitgliedsausweis:
Ermäßigter Eintritt in den Theatern

Durch den GEMA-Rahmenvertrag des Bundesverbandes Freier Theater:
Ermäßigungen bei den GEMA-Abgaben

Rabatt beim Ausleihen von Technik bei der Firma Totec

Präsentation aller Mitglieder im DfdK-Mitgliederkatalog und auf der Website

Newsletter mit Informationen über Ausschreibungen, Fördermöglichkeiten, Workshops und Veranstaltungen

Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des DfdK

weitere
Informationen
auf
www.dfdk.de

Impressum

Dachverband
freie
darstellende
Künste
Hamburg e. V.

Wartenau 16
22089 Hamburg
040-25 33 23 26

info@dfdk.de
www.dfdk.de

Redaktion:
DfdK Hamburg e. V.
(Anna Schildt, Susanne Reifenrath, Kaja
Jakst, Judith Mauch, Barbara Schmidt-Rohr)

Schlussredaktion:
Tina Hohl

Graphik & Satz:
Kilogram — Creative Studio

Schrift:
Raisonné, Colophon Foundry

Druck:
Frick, Krumbach

Auflage:
500 Stück

Stand der Daten:
31. März 2015

Bildrechte:
Die Bildrechte wurden von den Mitgliedern eingeräumt. Alle Fotografen wurden uns von den Mitgliedern genannt. Sollten im Einzelfall die Angaben unvollständig oder fehlerhaft sein, bitten wir um Benachrichtigung, um die folgende Ausgabe berichtigen zu können.

Unterstützt von der Hamburger Kulturbehörde.



Hamburg | Kulturbehörde

Liste
aller
Mitglieder

Ahap e.V.
Ambrella
Angnes
Bajazzo e.V.
Bauchladen Monopol
Jenny Beyer
Anke Böttcher
Verena Brakonier
Luisa Brandsdörfer
Bruna Luna
Jessica Buchholz
BühneBumm
Ulrike Burbach
cobratheater.cobra
Gilla Cremer — Theater Unikate
Dancekiosk Hamburg
Die Azubis
Die Delikatens
Torsten Diehl
Einwirkzeit e.V.
Factory Theater e.V.
Flagrant e.V.
Angela-Mara Florant
Gabriele Gierz
Hajusom
Helen F. Hannak
Christa Hansen
Victoria Hauke
Manfred Hüttmann
Kaja Jakstat
Justus
Kaltstart e.V.
Hans-Jörg Kapp, opera silens
Joachim Kappl
Kristin Kehr
KITSZ e.V.
Klassenzimmertheater HH e.V.
Antoni Knigge
Kommando Himmelfahrt
Sylvi Kretzschmar
Hristina Kuzmanovska
Tania Lauenburg

Jonas Leifert
Lichthof Theater
Joachim Liesert
Dr. phil. Nele Lipp
Andreas Lübbers
Jula Lüthje
Tilman Madaus
Thomas Marciniak
Isabelle McEwen
Meyer&Kowski
Johannes Miethke
monsun theater
Munz&Sturm Produktionen
Mut! Theater
Navina Neverla
Nina Marie Niedermaier
Susana Oesterlin
Juliana Oliveira
Antje Pfundtner in Gesellschaft
Alexander Pinto
Probephöhne im Gängeviertel e.V.
Jan Pusch
Nikol Putz
Realitäten Revue
Liz Rech
Kirsten Rohlof
Silke Rudolph
Anna Schildt
Schmidt-Rohr/Kästner — Tanzinitiative
Matthias Schulze-Kraft
Edda Sickinger
Hamburger Sprechwerk
Maryn Stucken
Theater Plan B
theater: playstation e.V.
TheaterSehnsucht
Theater Triebwerk
Maike Tödter
Ursina Tossi
Tournee Theater Hamburg
Konstanze Ullmer
unser Theater — Bruno Bachem
Gero Vierhuff
Jörn Waßmund
Birgit Werner
Hannah Wischnewski
Gaby Zeitler